

02_2023

TIERISCH AKTUELL

KOSTENLOS
MITNEHMEN!

**SUNNY – SICHERHEITSEXPERTE
STELLT RENTENANTRAG**

**ANIMAL HOARDING –
UND DIE FOLGEN**

**RETTET DIE BIENEN –
HILFE FÜR NÜTZLINGE**





TIERARZTPRAXIS PREISS

NADINE PREISS

Prakt. Tierärztin

Grimmestraße 12
59555 Lippstadt
Telefon: 02941/63630
www.tierarztpraxis-preiss.de

Kleintiersprechzeiten
nach Vereinbarung:
Mo - Fr 08.00 - 12.30 Uhr
Mo, Do, Fr 16.00 - 18.00 Uhr
Di 17.00 - 19.00 Uhr

LIP-0046-0219



KFZ SCHLEGEL

MEISTERWERKSTATT

KFZ Schlegel GmbH & Co. KG

UNSER SERVICE FÜR IHR FAHRZEUG

Inspektion · Diagnose · Ersatzteile · Elektronik · HU / AU
Unfallinstandsetzung · Klimaservice · Reifenservice

Tel. 029 41 - 2 55 99 Hansastraße 18 info@kfz-schlegel.de
Fax 029 41 - 24 43 61 59557 Lippstadt www.kfz-schlegel.de

LIP-0087-0221

GEMEINSAM FÜTZ DEN
KLANG IHRER LEBENS!



WOHRTKLANG

Hörsysteme Judith Schröder

Gut Hören.

Kirchplatz 10 · 59329 Wadersloh
Tel. 02523 9549074 · www.wohrtklang.de

LIP-0098-0122

W&K

W&K Metallverarbeitung GmbH

„Ihr Systemlieferant für Schweißkomponenten & mehr ...“

Windmüllerstr. 47, 59557 Lippstadt
Telefon: +49(0) 29 41/6 69 68-0 · Telefax: +49(0) 29 41/6 69 68-30
E-mail: info@wk-metallverarbeitung.de
www.wk-metallverarbeitung.de

LIP-0104-0123

100 JAHRE ERFAHRUNG MIT GESUNDEM SCHLAF

Schadstoffkontrollierte
Naturmatratzen von Lonsberg
seit 1885

LONSBURG
natürlich schlafen



Lonsberg Naturbetten GmbH & Co. KG
Lambertweg 21 | 59556 Lippstadt | fon 02941.66960-0
info@lonsberg.de | www.lonsberg.de

LIP-0048-0219



Max & Moritz
Hundewandertouren®

www.hundewandertouren.de



Magic Moonlights
Wolfshundetrekking®

www.wolfshundetrekking.de

LIP-0065-0220

Kleegräfe

Kleegräfe Geotechnik GmbH

• Baugrund • Umwelt • Hydrogeologie

Kleegräfe Geotechnik GmbH Tel.: 029 41 / 54 04
Holzstraße 212 Fax: 029 41 / 35 82
59556 Lippstadt E-Mail: info@kleegraefe.com
Bad Waldliesborn Web: www.kleegraefe.com

LIP-0086-0221

INHALT

Aus dem tierischen Leben 2

**Animal Hoarding -
und die Folgen** 4



DANKE aus tiefstem Herzen! 6

Josy im Glück 7

Notnasen 9

Vom Katzenhorror zum
Katzenglück 10

**Rettet die Bienen -
Hilfe für Nützlinge** 12



Micky & Minnie -
Das Leben ist kein Comic ... 14

Gespräch mit den Kommunen 15

Damit Sie wissen, wer wir sind ... 16

**Sunny - Sicherheitsexperte
stellt Rentenantrag** 18



Pflegestellen gesucht! 19

Die Landschildkröte -
urzeitlich und faszinierend! 20

Katies Abenteuer - TEIL 2 22

Time to say „Goodbye“ 24

Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

eine ereignisreiche Zeit seit Erscheinen des jüngsten Magazins liegt hinter uns. Vieles ist passiert, Schönes und Trauriges, insbesondere der Animal-Hoarding-Fall im Mai hat unseren Betrieb komplett auf den Kopf gestellt.

Innerhalb einer Woche wurden in einem Haus in Lippstadt über 170 komplett verwaahlte Katzen durch das Kreisveterinäramt und unsere Mitarbeiter sichergestellt. Unser Tierheim wurde von einem Tag auf den nächsten Mittelpunkt in sämtlichen Medien, wir wurden Deutschlandweit bekannt und erlebten dadurch eine Welle der Hilfsbereitschaft, die uns bis heute sprachlos macht.

Über den Fall und was aus den armen Tieren geworden ist, finden Sie hier eine Reihe von Berichterstattungen. Aber auch freudige Ereignisse möchten wir Ihnen als Leser nicht vorenthalten.

So konnte in diesem Jahr, nach langem Tierheimaufenthalt, endlich unsere Hündin Josy ihre „Fürimmer-Couch“ finden. Josy, eigentlich ein Traumhund, aber mit



gesundheitlichen Handicaps, die der Vermittlung oft im Weg standen. Vielleicht findet über ihre Geschichte ja jemand den Mut, sich für ein älteres und/oder gehandicaptes Tier zu entscheiden.

So wartet unser Sunny immer noch und unser größter Wunsch wäre, dass er seinen Lebensabend in einem liebevollen Zuhause verbringen könnte.

Wir freuen uns, dass ein befreundeter Hobby-Imker über unsere kleinen Nützlinge im Garten - Bienen, Hummeln und Co. - berichtet, die mehr und mehr auf unser aller Hilfe angewiesen sind.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unserer Geschichten und Berichte aus den vergangenen Monaten.

Ich hoffe, Sie finden Gefallen daran und bleiben uns weiterhin treu!

Im Namen des Vorstandes

Bianka Böttcher

TIERSCHUTZVEREIN LIPPSTADT UND UMGEBUNG E.V.

Spendenkonten:

IBAN: DE61 4145 0075 0000 0019 09
bei der Sparkasse Hellweg-Lippe

IBAN: DE07 4166 0124 0055 6666 00
bei der Volksbank Beckum-Lippstadt eG

Tel.: (02941) 6 51 79 | team@tierheim-lippstadt.de | www.tierheim-lippstadt.de

Beratung und Tierversmittlung:

Derzeit nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung. Bitte Homepage beachten.

Annahme von Fundtieren:

Mo - So: 8:00 - 12:00 und 14:00 - 16:00 Uhr



Waffelstand beim Kliever Dorftrödel

In kompletter Eigeninitiative hatten Silvia und Hans Peitz einen Waffelstand zugunsten unseres Tierheims organisiert, Zutaten besorgt, auf- und abgebaut und Teig gerührt.

Viele Gäste des Dorftrödels fanden durch den Waffelduft den Weg in den liebevoll gestalteten Garten der beiden und genossen die freundliche Atmosphäre für eine kleine Auszeit bei Kaffee, Waffeln und selbstgemachter Sommerlimo.

Dank dieses außergewöhnlichen Engagements und der Gastfreundschaft der beiden Tier- und Gartenliebhaber haben viele leckere Waffeln hungrige Bäuchlein gefüllt und fast 300 Euro in unsere Tierheimkasse gespült.

Herzlichen Dank auch an Anni und Mechtild, die unsere Waffeleisen zum Glühen gebracht haben!



Keine Zeit, aber diese Pause musste sein!

Groß war die Freude, als im Juni Hellweg-Radio unserem Pflorgeteam „Das zweite Frühstück“ spendierte, weil uns liebe Tierfreunde dort vorgeschlagen hatten. Es kam genau passend während der Zeit, in der uns der Animal-Hoarding-Fall mit über 170 Katzen innerhalb von einer Woche sämtliche Kapazitäten nahm, sowohl räumliche als auch personelle. Das Team kam vor lauter Arbeit gar nicht mehr dazu, Pause zu machen. Gegessen wurde zwischendurch im Schnelldurchgang, meist „Ungesundes“. Umso schöner war es, sich an einem Vormittag an den gedeckten Tisch setzen zu können. Alle Mitarbeiter und Helfer genossen die reichhaltige Frühstückspause, danach ging es gestärkt wieder ans Werk. Danke Hellweg-Radio!



Lagerplatz ist rar

Dirk Meißner, Mitarbeiter der Hellmann Worldwide Logistics in Bielefeld, setzt sich seit Jahren mit Leidenschaft für den Tierschutzverein Lippstadt ein. Hellmann Bielefeld hat bereits in der Vergangenheit tatkräftig unterstützt – zum Beispiel durch die Lagerung von Boxen und Tiernahrung im Außenbereich. Daraus entstand die großartige Idee, dem Verein eine ausrangierte Thermobrücke zur Verfügung zu stellen! Niederlassungsleiter Michael Brockmeyer konnte sogar einen Blick "hinter die Kulissen" werfen und war begeistert vom unermüdlichen Einsatz für das Wohl der Tiere!

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, die dieses Engagement möglich machen! Wir bedanken uns bei Michael Brockmeyer und der Firma Hellmann für diese geniale Spende! Damit haben wir eine praktische Lagermöglichkeit hinzugewonnen! Ebenso bedanken wir uns beim THW Ortsverein Lippstadt für die „Übung“, bei der der angelieferte Container von seinen Stelzen heruntergelassen wurde.

Unsere Solaranlage trägt Früchte

Durch den Überschuss an Solarstrom unserer 27-kW-Solaranlage nutzen wir die Möglichkeit unsere Büros und den Versammlungsraum im Sommer elektrisch zu kühlen und Wintertags zu heizen. Ebenso wird die überschüssige Energie genutzt, um über einen Heizstab im Warmwasserboiler unser Brauchwasser aufzuheizen. Das ermöglicht uns, die Heizung von April bis September komplett auszuschalten und wir sparen das immer teurer werdende Gas. Das so eingesparte Geld kommt in den nächsten Jahren unseren Tieren zugute.

Ebenso kann unser avisiertes Elektroauto zukünftig auch mit überschüssiger Energie betankt werden. Wir sind unabhängiger von fossilen Brennstoffen und leisten einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz.



BITTE HELFEN SIE UNSEREM TIERHEIM MIT EINER SPENDE!



Spendenkonten:

IBAN: DE61 4145 0075 0000 0019 09

bei der Sparkasse Hellweg-Lippe

IBAN: DE07 4166 0124 0055 6666 00

bei der Volksbank Beckum-Lippstadt eG

VORAUSSICHTLICHE TERMINE IM TIERHEIM LIPPSTADT:

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage, auf Facebook, Instagram und in der Tagespresse.



Auf ins kühle Nass!

Bereits zum zweiten Mal fand im Bürener Freibad das beliebte Hundeschwimmen statt. Wieder durften wir mit einem Waffelstand dabei sein. Es war ein wunderschöner Tag mit Traumwetter und vielen lieben Tierfreunden, die sich unsere Waffeln schmecken ließen und nebenher über das Tierheim und unsere Arbeit informieren konnten. So kamen viele nette Gespräche zusammen, während die Hunde sich nach Herzenslust im Wasser tummelten.

Für uns und die „Vergessenen Tierseelen e.V.“ wurden am Eingang Spenden gesammelt. Herzlichen Dank an die Stadt Büren und das Team vom Freibad für diesen schönen Tag!



Sir Henry (Leander)

Er war fast komplett rasiert! Man konnte gar nicht erkennen, welche Farbe sein Fell einmal haben würde. Die Augen waren verkrustet, aber sie nahm ihn trotzdem mit. Sie wollte ihm endlich ein Zuhause geben. Aus dem hässlichen Entlein ist ein stolzer Schwan geworden. Das Fell ist weiß und die Augen sind gesäubert. Er hat sich jeden Tag ein Stückchen weiter in die Wohnung gewagt. Jetzt liegt er auf dem Sofa oder im Garten in der Sonne – absolut chillt. Ein ausgesprochen angenehmer, liebenswerter Kater. Angekommen, zufrieden, glücklich – seine Menschen auch. Sir Henry wurde aus „unserem“ Tierschutzfall vom Tierheim Soest aufgenommen und von dort aus vermittelt! DANKE!



ANIMAL HOARDING – UND DIE FOLGEN

TEXT: Sabine Mackenberg

Tierhortung“ oder auch „Tiersammelsucht“ bezeichnet das krankhafte Sammeln von Tieren, das irgendwann aus dem Ruder läuft: Tierhaltung, ohne Mindestanforderungen an Hygiene, Futter, Wasser oder tierärztliche Versorgung gewährleisten zu können. Betroffene Personen sind nicht mehr in der Lage, dies zu erkennen und kommen aus eigener Kraft nicht aus der Situation heraus. Wenn, wie in unserem Fall, Fliegenschwärme den Kamin umschwirren, werden Nachbarn aufmerksam. Was vorher hinter verschlossenen Türen vor sich ging, mag schon ein Drama gewesen sein, ist aber für die Nachbarschaft oft nicht zu erkennen.

Am Sonntag, 21. Mai 2023, ging im Tierheim ein Anruf vom Ordnungsamt der Stadt Lippstadt ein. Ein Haus mit ca. 60 verwaorsten Katzen in Lippstadt sollte kurzfristig geräumt werden. Vertreter des Kreisveterinärarntes und der Polizei waren vor Ort. Schon nach kurzer Zeit wurde aus der Tierrettung ein Albtraum. Bis in die späten Abendstunden konnten 80 Tiere gefangen werden – und es war kein Ende in Sicht! Zwei Tierheim-Mitarbeiterinnen waren täglich mehrfach im von Fäkalien verschmutzten und bestialisch stinkenden Haus im Einsatz, um Tiere herauszuholen. Je mehr Katzen es im Tierheim wurden, umso schwieriger gestaltete sich das Einfangen der verbliebenen Tiere, da sie scheu und verängstigt waren und sich hinter Möbeln versteckten. Lebendfallen, gefüllt mit leckerem Futter, brachten aber jeden Tag Erfolg.

Viele Katzenmütter mit Babys, die bereits seit April im Tierheim waren, zogen noch am Sonntagabend und Montagmorgen in Pflegestellen, da im Tierheimgebäude mehrere Zimmer für die vielen Neuankömmlinge freigeräumt werden mussten.



172 Tiere innerhalb einer Woche

Katzen mit Babys, hochtragende Tiere, "gestandene" Kater, Jungtiere und viele Katzenkinder, bei denen keine Mutter zugeordnet werden konnte, weil im Haus alles durcheinander wuselte: eine unvorstellbare Anzahl! Nachdem keine Tiere mehr im Haus gesichert werden konnten, bekamen die Eigentümer die Schlüssel zurück.

Unterstützende Tierheime und kleine private Vereine haben uns nach der Freigabe durch das Kreisveterinärarnat geholfen und übernahmen viele Fellnasen, darunter auch hochtragende Katzenmütter, die in privaten Pflegestellen mehr Ruhe finden konnten. Nur so funktioniert Tierschutz! Vielen, vielen Dank!

Tausend Dank an unsere Tierschutzkollegen aus Ahlen, Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Paderborn, Soest und von Flaschenbabys in Not sowie Tiere in Not Verl.



Das Pflegeteam leistete in dieser Zeit Unglaubliches. Alle packten auch an ihren freien Tagen mit an, denn der "normale" Arbeitsalltag musste ja auch weiterlaufen. Auch die Tiere, die sich bereits im Tierheim befanden, bevor die vielen, vielen Neuzugänge das Tierheim überfluteten, wollten versorgt werden.

Ehrenamtliche Helfer unterstützten wo und wie sie konnten – jeder brachte seine Fähigkeiten ein – auch beim Dokumentieren und Fotografieren der Tiere und beim Sortieren und Verräumen der vielen, vielen Futter- und Sachspenden, die das Tierheim erreichten. Denn nachdem mehrere Fernsehsender und viele Zeitungen über den Fall berichteten, stand das Telefon nicht mehr still. Viele Tierfreunde wollten gern sofort eine Katze „aus dem Horrorhaus“ aufnehmen und boten Hilfe in Form von (Sach)spenden an.

Tierheim geschlossen!

Aber: Zunächst musste das Tierheim erst einmal für vier Wochen schließen, um sich ganz der Versorgung der vielen Tiere widmen zu können. Die Katzen mussten gepöppelt werden, alle waren untergewichtig, verfilzt, verfloht, viele hatten entzündete Augen. An Vermittlung war zunächst nicht zu denken. Die Kater, die in gutem Zustand waren, konnten sofort kastriert werden, andere mussten erst an Gewicht zulegen – auch die weiblichen Katzen wurden kastriert und geimpft, sobald es möglich war.

**Folgen von Animal-Hoarding:
Inzucht → Kater mit Hodenhochstand /
Fehlgeburten / Kitten mit Missbildungen
schwaches Immunsystem**

Die Kitten, bei denen keine Mutter zugeordnet werden konnte, zogen in erfahrene Pflegestellen um. Einige Katzenkinder hatten einen hartnäckigen Hautpilz, der mehrfach behandelt werden musste und eine Vermittlung teils erst ab Ende August, also nach drei Monaten, möglich machte.

Erst Ende Juni konnten die ersten Vermittlungsgespräche nach Termin geführt werden. Das Pflegeteam lief inzwischen buchstäblich „auf dem Zahnfleisch“. Ein solcher Zustrom an Katzen zu einer Jahreszeit, in der die normalen Zugangszahlen schon in die Höhe schnellen, ließ auch die Zweibeiner an ihre Grenzen kommen.

An unsere offenen Sonntage war von Juni bis August nicht zu denken, da alle Kapazitäten gebunden waren.

Umso schöner war die wahnsinnige Welle an Hilfsbereitschaft und Unterstützung, die unser Tierheim erreichte!





DANKE AUS TIEFSTEM HERZEN!

TEXT: Sabine Mackenberg

Wochen und Monate nach dem Tag, der unseren Tierheimbetrieb komplett auf den Kopf stellte und uns alle immer noch schauernd zurückblicken lässt, möchten wir uns für die vielfältige Hilfe aus der Bevölkerung bedanken.

Innerhalb kürzester Zeit erreichte uns eine unglaubliche Welle der Hilfsbereitschaft, so viel lieber Zuspruch, so viele kreative Ideen – das baute unser Pflegeteam Tag für Tag wieder auf, als das Katzenelend kein Ende nahm. Die gesamte Aktion war sehr kräftezehrend und hat uns gezeigt, dass wir glücklicherweise in einer solchen Situation nicht allein sind, und dafür danken wir allen Beteiligten von ganzem Herzen. Über jede einzelne Spende haben wir uns sehr gefreut. Oftmals konnten wir uns direkt bedanken, vieles wurde aber auch im Hintergrund gesammelt und organisiert.

Zeitweise sah es unter dem Carport am Tierheim aus, wie bei der Ein-

satzzentrale einer Hilfsgütersammelstelle. Aber bei so vielen Tieren, die nicht gewohnt waren, ein Katzenklo zu nutzen und anfangs komplett unsauber waren, wurde auch extrem viel Wäsche verbraucht. Das hätten wir gar nicht alles waschen und trocknen können (und viele zuge***** Decken und Tücher mochte man selbst der Tierheim-Waschmaschine nicht zumuten – und die ist hart im Nehmen ...)

Unser Dank geht an:

- Bäckerei Süwolto
- Karl Rüther Tankstellen GmbH
- Tierarztpraxis Dr. Hameister
- Weka Wurst
- Vivet – Ihre Tiermediziner GmbH
- Rüther Gastroservice GmbH
- Edeka Buschkühle Geseke
- Fressnapf XXL Lippstadt
- Mitarbeiter der Firma Malermeister Niemann
- Südlicher Schützenbund e.V.
- Futtermittel Hermann
- Lippstädter Pfotenhilfe
- Club der Hundefreunde Lippstadt
- Hundeschule OWL
- E-Center Dumke Warstein

- Tierarztpraxis Dr. Hendricks
- liebe Menschen, die uns den einen oder anderen Wunsch bei Amazon erfüllt haben
- Liebelt Gebäudereinigung GmbH
- Hautarztpraxis Werl
- Katzenfreunde Lippstadt '09
- Evangelisches Gymnasium Lippstadt
- Amigo Tierbedarf
- Don Bosco Schule Lippstadt
- GranataPet
- Straßensammlung Rüthen
- REWE Wadersloh
- Ordnungsamt Lippstadt
- unsere ehrenamtlichen Helfer, die das Team unterstützten und teils auch für Nervennahrung, kleine Snacks und Kuchen sorgten und die säckeweise Decken, Handtücher, Bettlaken etc. sortiert und eingelagert haben.

Sollten wir jemanden vergessen haben, ist das keine böse Absicht und einfach der völlig trubeligen und anfangs unübersichtlichen Situation geschuldet.

Danke – einfach nur „Danke“.





JOSY IM GLÜCK

TEXT: Sabine Mackenberg und Josys Familie

Sonja und Vanessa hatten Josy schon länger auf unserer Homepage beobachtet. Aber Anfang des Jahres war der Familienschäferhund gestorben – und es waren noch zu viele Gefühle im Spiel. Anschy sollte nicht sofort ersetzt werden. Alles braucht seine Zeit ...

Am Tag der offenen Tür im März wurde getrödelt, Kuchen gegessen und dann Josy angeschaut. Aber: Sie war im Innenbereich, weil sie bei so viel Besuch überdrehte. Durch Zufall trafen Sonja und Vanessa auf Melanie, Josys Gassi-Geherin, die Josy auf die Wiese holte. Auch dort zeigte sich Josy nervös und überdreht, ihre Rückendiagnose schreckte ab, aber Josy ging beiden trotzdem nicht mehr aus dem Kopf. Sonja wollte Josy zumindest ein paar Physio-Behandlungen spendieren, weil sie auch aufgrund der Treppen im Haus wohl nicht einziehen können würde. Kurze Zeit später folgte ein Gespräch mit der Tierheimleitung, intern eine Beratung im Pflegeteam – und man kam zu dem Ergebnis, dass für Josy ein Zuhause mit Treppenstufen die bessere Alternative sei, als sich weiterhin im Tierheimzwinger zu langweilen. Und so kamen die Kennenlern-Phase, Spaziergänge und ein Probewochenende im neuen Zuhause.

Josy meisterte alles wunderbar, zeigte sich außerhalb des Tierheims völlig anders und kam zur Ruhe. Und dann war klar:

Josy zieht um!

Eine Hürde gab es noch: Nach dem Tod von Anschy hatte die Familie erstmals seit Jahren einen gemeinsamen Urlaub gebucht. Niemand hätte Josy beaufsichtigen können und so blieb sie noch einige Zeit im Tierheim. Und dann fügte sich Josy ein, als sei sie von Anfang an ein Familienmitglied gewesen. Katze „Cat“ machte sich anfangs rar, saß immer etwas höher und ließ sich schließlich auf Augenhöhe vor Josy nieder. Und was machte Josy? Kein Knurren, kein Bellen ... nein: Cats Ohr wurde abgeschleckt ... Freundschaft besiegelt! Auch mit dem Hamster klappt es bestens.

Sonja und Vanessa ließen zwei Tierärzte über Josys Krankenakte schauen. Alle kamen zu dem Schluss, dass die Spinalkanalverengung nicht ganz so dramatisch sei, die HD nur eine leichte, und dass es ihr durch Muskelaufbau schon bald sehr viel besser gehen würde. Regelmäßiges Schwimmen baute die Muskulatur auf und inzwischen sind langsames Fahrradfahren und Joggen möglich.

Hund glücklich, Menschen glücklich – das sind die schönsten Tierheim-Erlebnisse!

Wir danken ganz besonders **Melanie**, Josys Gassi-Geherin, für die viele Arbeit, die sie in Josy gesteckt hat (Leinenführigkeit, kleine Tricks), um ihr einen guten Start ins neue Leben zu geben.



**LÖWEN
APOTHEKE**
INHABER: THOMAS SCHLÖSSER

Natürlich. Aktiv. Für Ihre Gesundheit.

Cappelstr. 27 · Lippstadt · Tel. 02941/58065 · www.loewen-apotheke-lippstadt.de

LIP-0038-0119



Wir liefern
Dachbaustoffe!

LUTTMANN
Der Dach- & Fachhandel

Lippstadt · Tel.: 02941/299-0 · www.luttmann.com

LIP-0091-0221

TIERÄRZTE DER REGION

Dr. med. vet. Kerstin Mannhardt
praktische Tierärztin



Quellenstraße 68
59556 Lippstadt – Bad Waldliesborn
Tel.: 02941 9889 136

**Tierärztliche Praxis
am Eulenkamp**

Termine nach Vereinbarung

Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr & 15.30 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 11.00 Uhr

LIP-0070-0121

Kleintierpraxis
Dr. Bianca Besette
praktische Tierärztin



Overhagenerstraße 17
59557 Lippstadt
Telefon: 0 29 41 - 1 80 01
Fax: 0 29 41 - 24 48 83

Sprechzeiten:
Mo-Sa: 09-11 Uhr,
Mo-Fr: 16-18.30 Uhr (außer Mi nachmittags)
und nach Vereinbarung

LIP-0052-0120



Kleintierpraxis
Dr. med. vet. Martina Rufer

Am Sandberg 7, 59558 Lippstadt-Hörste
Telefon: 0 29 48 - 4 25, Fax: 0 29 48 - 25 50
www.tierarztpraxis-rufer.de

LIP-0106-0123



Weckinghauser Weg 32
59597 Erwitte
Tel. 02943 49982
thameister@t-online.de

**TIERARZTPRAXIS ERWITTE
DR. THOMAS HAMEISTER**

Öffnungszeiten unter:
Tierarztpraxis Erwitte
www.tierarztpraxis-erwitte.de

LIP-0431-LIP-0119

FGS Tierarztpraxis
GmbH & Co. KG



Unsere Praxis
hat sich auf die
Fachbereiche
Kleintier, Pferd, Rind
und Schwein
spezialisiert.

**Terminsprechstunde
Kleintierpraxis:**
Montag bis Freitag:
07:30-12:30 Uhr und 13:30-18:00 Uhr
Samstag:
08:00 – 12:00 Uhr

**So erreichen
Sie uns:**
Bruchberg 24
33142 Büren
02951- 9875 0
info@fgs-bueren.de
www.fgs-bueren.de
@@tierarztpraxisfgs

LIP-0112-0223



Tierarztpraxis Hendricks

prakt. Tierärztin Liza Hendricks
Doktor der Veterinärmedizin (D.V.M., U.S.A.)
Iowa State University College of Veterinary Medicine

Nach telefonischer Terminabsprache:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 13.00 u. 14.00 - 18.00 | Mi 8.00 - 12.00

Boeklerstraße 10 | 59602 Rüthen | Telefon: (0 29 52) 16 55
www.tierarztpraxis-ruethen.de

LIP-0055-0120

vivet Ihre Tiermediziner
Tiermedizin auf Klinikniveau

Kahrweg 33 | 59590 Geseke
Tel. 02942/9789950

info@vivet-kleintiere.de
www.vivet-kleintiere.de



LIP-0110-0123

Vorstand

Richard Böttcher (Erster Vorsitzender)
Bianka Böttcher (Zweite Vorsitzende)
Petra Wirths (Schriftführerin)
Otto Lütjens (Ehrenvorsitzender)
Karlheinz Korbmacher (Kassierer/
kaufm. Angestellter)

Herausgeber

Tierschutzverein Lippstadt u. Umgebung e. V.
Margaretenweg 80, 59558 Lippstadt
Mail: vorstand@tierheim-lippstadt.de
Web: www.tierheim-lippstadt.de
www.tierschutzverein-lippstadt.de
Telefon: +49 (0) 2941 6 51 79
Fax: +49 (0) 2941 92 28 45

Registergericht: Amtsgericht Paderborn
Registernummer: VR 40243

Redaktion:

Bianka Böttcher, Richard Böttcher,
Sabine Mackenberg, Petra Wirths

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag –
eine Marke der x-up media AG,
Friedenstraße 30, 52351 Düren,
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Auflage: 5.000 Stück, Ausgaben-Nummer: 10
Titel: Melanie Winkelnkemper

Der Umwelt zuliebe!



Wir sind Mitglied im:



Wir sind behördlich als gemeinnützig und
besonders förderungswürdig anerkannt
– Spenden und Beiträge sind steuerlich
absetzbar.

IMPRESSUM

NOTNASEN

TEXT: Sabine Mackenberg

Anni

ist eine liebe und vermutlich schon ältere Katzendamme. Sie war anfangs sehr ruhig und eingeschüchtert und kam kaum aus sich heraus, so dass sie in eine Pflegestelle mit Aussicht auf ein Dauerzuhausziehen durfte. Ihre „Pfleagemama“ ist halbtags außer Haus und inzwischen ist Anni aufgetaut, sehr menschenbezogen und möchte einfach dabei sein und einen Menschen um sich haben. Sie leidet, wenn sie länger allein ist, oder wenn die Türen vor ihr verschlossen werden. Miau! Nun sucht sie eine passende Familie.

Leider ist Anni **Leukose-positiv** und darf deshalb nur in die Wohnungshaltung vermittelt werden. Sie hat bisher keine Beschwerden. Artgenossen darf sie nur dann um sich haben, wenn diese ebenfalls positiv sind – vermutlich möchte sie aber lieber die einzige Katze im Haus sein. Anni liebt Nassfutter – bei Trockenfutter hungert sie lieber. Ein Sonnenbad auf dem eingezäunten Balkon liebt sie, Streicheleinheiten sind absolut erwünscht, auf den Arm möchte sie jedoch nicht genommen werden – und Tierarztbesuche findet sie absolut fürchterlich ...



Balou

Der aktive Balou (Malinois/Hollandse-Herder) sucht einen neuen Wirkungskreis bei sportlichen Menschen, die ihn gut auslasten können. Eine Grunderziehung ist vorhanden, kann und sollte aber noch ausgebaut werden, da Balou noch in der späten Pubertät steckt. Das Apportieren von Bällchen läuft super und die Grundkommandos klappen perfekt – und man merkt, dass Balou seinen Menschen gefallen möchte. Er hat leider nicht viel kennengelernt: Artgenossen z. B. kennt er kaum, da hatte er sehr wenig Kontakt. Im Tierheimzwinger ist er durch die vielen „Nachbarn“ völlig überfordert und andererseits komplett unterfordert, da ihm eine sinnvolle Aufgabe fehlt. Kleine Kinder sollten nicht im Haushalt sein, da Balou viel Kraft hat und rassetypisch temperamentvoll ist. Er möchte einfach arbeiten ...

Balou ist leider ein typischer „Corona-Hund“ der zur damaligen Zeit – ohne Kenntnis über seine Rasse/Mischung – angeschafft wurde und der, nachdem das Leben nun wieder „in normalen Bahnen verläuft“, seine Koffer packen musste, da man ihm nicht gerecht werden konnte.

Und von solchen Exemplaren haben wir gleich mehrere in der Vermittlung ...



Sie können diese stellvertretend für unsere vielen Schützlinge an dieser Stelle vorgestellten Kandidaten gern kennenlernen. Vereinbaren Sie einen Beratungstermin, damit wir uns Zeit für Sie nehmen können.

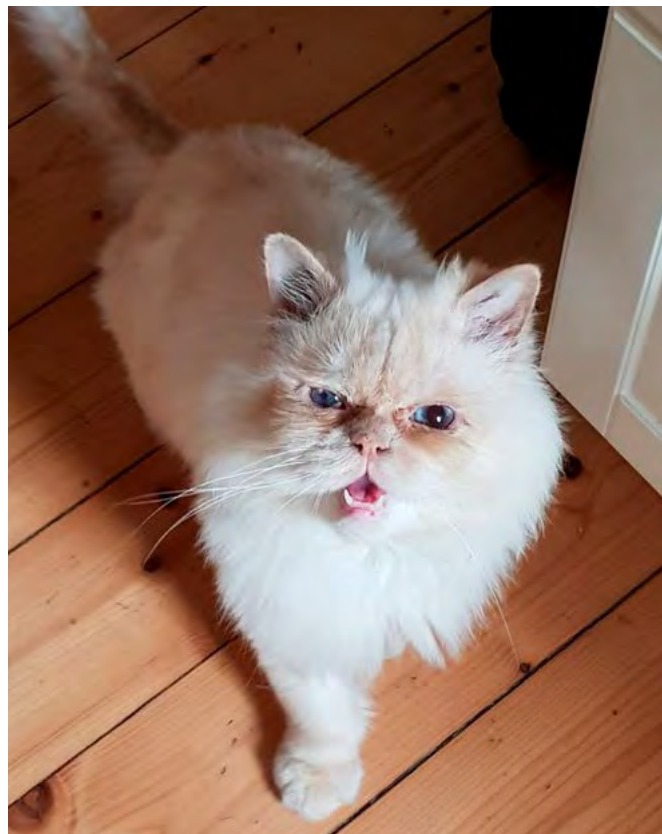
Schauen Sie sich gerne einmal um:
www.tierheim-lippstadt.de

VOM KATZENHORROR ZUM KATZENGLÜCK

TEXT: Petra Wirths, Anja Buß, Nicole Koch



Peaches nach seiner Ankunft im Tierheim



Peaches heute

Viele der Katzen aus dem Animal-Hoarding-Fall in Lippstadt haben mittlerweile ein Zuhause gefunden. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einige der Katzen vorstellen – glückliche Katzen!

Peaches

Es war Liebe auf den ersten Blick – auf beiden Seiten. Da saß die „Nr. 95“, ein Perserkater, liebevoll von allen „kleiner Pfirsich“ genannt, in einer kleinen Quarantänebox, da er stark entzündete Augen hatte. Der kleine Pfirsich, nun Peaches, zog nach seiner Augenoperation erst mal zur Pflege bei uns ein.

Die ersten zwei Wochen musste er in einem Zimmer allein ausharren, da er auf Grund der OP einen Kragen tragen musste. Das war schon anstrengend, da die anderen Katzen ja wussten, dass da wer ist und Frauen immer in dieses Zimmer verschwand. Der kleine Kerl war so tapfer und hat alles über sich ergehen lassen. In der Zeit hat er unseren Kangal Oskar kennengelernt. Dann war es endlich soweit – der Kragen kam ab und er durfte vorsichtig die Katzenkumpels kennenlernen. Die wollten erst mal gar nichts von so einem zerzausten Jungspund wissen. Er wurde gekonnt ignoriert oder mal angefaucht. Tja, aber auch bei mir zuhause konnte keiner seinem Charme widerstehen.

Jetzt hat Peaches zwei ältere Katzenbrüder und einen großen Beschützer. Mittlerweile läuft er wie selbstverständlich im Rudel. Alle meine Befürchtungen (Sozialisierung, Unsauberkeit usw.) waren glücklicherweise umsonst. Er ist so ein toller Fratz, den wir nicht mehr missen möchten – deswegen ist er auch am 01.09.2023 offiziell eingezogen. (Anja Buß)

Faya

Sie schaute verängstigt und traurig in die Kamera, aber sie hatte auch etwas Freches im Blick. Das gefiel mir. Die „Nr. 113“, Faya, vermutlich eine sibirische Waldkatze, war sehr scheu. Sie lag im Tierheim



Faya bei ihrer Ankunft im Tierheim



Faya heute

meistens auf einer Bank und versteckte sich unter einer Decke. Nur bei Leckerchen streckte sie die Nase neugierig nach vorne und schleckte meine Finger ab. Aber schon in der ersten Woche bei mir zuhause konnte ich ihr Vertrauen gewinnen. Sie suchte meine Nähe und schmuste, was das Zeug hielt. Da ich noch einen älteren Kater habe, war sie ein paar Tage allein in einem Zimmer.

Seit die Tür geöffnet ist, springt sie über Tische und Bänke. Die Kleine hat einen unglaublichen Bewegungsdrang. Sie rennt und spielt, jagt den Kater – der ist manchmal echt genervt und es wird geknurr und gefaucht. Dann gibt es aber auch wieder ausgiebige Schmusestunden. Sie ist eine kleine Genießerin. Langsam gewöhnen sich die beiden aneinander. Faya sucht die Nähe ihres Katzenkumpels. Manchmal liegen sie sogar zusammen auf dem Sofa, natürlich mit einer gewissen Distanz. Faya ist angekommen – der Kater braucht noch etwas Zeit, aber wir geben dich nicht mehr her. (Petra Wirths)

Die Kitten aus den Pflegestellen, in denen sie liebevoll aufgepäppelt wurden, sind zum Teil schon in ihre neuen Familien eingezogen. Wolfgang und Tommy sind zwei von ihnen.

Wolfgang & Tommy

Wolfgang, die „Nr. 3“, hat sich direkt ins Herz seiner Pflegemama gekuschelt und ist dann dageblieben. Er liebt es, mit dem Hund und dem Kater im Garten zu toben. Wolfgang spielt gern mit fließendem Wasser im Waschbecken, so dass man im Bad kaum fertig wird. Wolfi, wie er liebevoll genannt wird, ist ein absoluter Goldschatz, ein toller Charakter und extrem anhänglich.

Tommy, die „Nr. 1“, ebenfalls ein Langhaar-Mix, ist zu einer Freundin gezogen und steht Wolfi in nichts nach. Das Kennenlernen war etwas zaghaft. Aber schon als er im Auto saß, taute er auf. Er liebt das Autofahren. Tommy geht sogar an der Leine mit zwei Hunden spazieren. Seine Besitzerin ist außerordentlich glücklich mit ihm und dankbar, dass er bei ihr wohnen darf. (Nicole Koch)

Diese vier Kandidaten stehen stellvertretend für über 170 Katzen, Kater und Babys, von denen inzwischen schon viele ein neues Zuhause finden konnten.

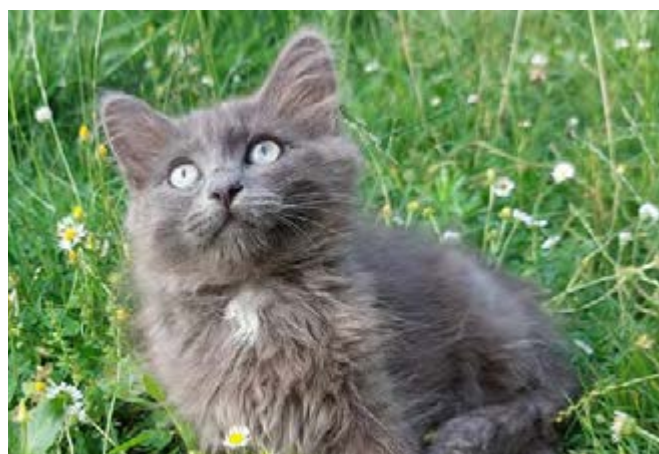
Wir freuen uns immer wieder über Nachrichten, Fotos und Berichte aus dem neuen Leben.

Natürlich hätten wir unseren Schützlingen gern von Anfang an Namen gegeben, aber um diese große Anzahl kurzfristig lückenlos zu dokumentieren, konnten wir nur Nummern vergeben.

Die Vergabe der passenden Namen dürfen die neuen Familien übernehmen.



Wolfgang bei seiner Ankunft im Tierheim



Wolfgang im Sommer



Tommy bei seiner Ankunft im Tierheim



Tommy im neuen Zuhause



RETTET DIE BIENEN – HILFE FÜR NÜTZLINGE

TEXT: Joachim Scharf

Ob beim Spaziergang im Park oder beim heimischen Grillen, wohl jeder hat schon einmal auf die kleinen Tierchen geschimpft. Gerade im Sommer stürzen sich Bienen und Wespen gerne auf Kuchen und stören die Kaffeetafel. Oft kommen sie auch den Menschen bedrohlich nahe.

Aber auch wenn Bienen und Insekten uns manchmal lästig erscheinen, ein Leben ohne sie hätte für unser Ökosystem weitreichende Folgen. Bienen erzeugen nicht nur leckeren Honig. Sie leisten einen sehr wichtigen Beitrag bei der Bestäubung von Bäumen, Gemüsepflanzen und Blumen. Auch Wildbienen sind für die Bestäubung zuständig. Nicht zu vergessen ist, dass Insekten auch als Nahrung für Vögel und andere Tiere dienen.

Drastischer Rückgang

In den vergangenen 25 Jahren sind in manchen Regionen Deutschlands 75 Prozent der Insekten verschwunden. 30 Prozent der Insekten in Deutschland gelten als gefährdet. Die Ursachen für das Insektensterben sind vielfältig. Sowohl Landwirte als auch Verbraucher setzen immer mehr Pflanzenschutzmittel und Düngemittel ein und die sind teilweise sehr schädlich für den heimischen Insektenbestand. Landwirtschaftliche Monokulturen wirken sich ebenfalls negativ auf die Artenvielfalt aus. Karge, steinerne Vorgärten mögen zwar pflegeleicht sein, für Bienen bieten sie aber keinen adäquaten Lebensraum.

Man sollte sich selbst die Bedeutung von Insekten für unser Ökosystem bewusst machen. Es reichen manchmal schon kleine Dinge, die das Leben für die Bienen und ihre wilden Artverwandten leichter machen.

Wild muss es sein

Der Garten sollte nicht so penibel aufgeräumt werden. Eine Ecke mit Wildwuchs im Garten ist für die Insekten ein kleines Paradies. Wer zu Hause vermehrt Wildblumen und Wildkräuter pflanzt, schafft neuen Lebensraum. Wildpflanzen bieten Bienen, Schmet-



terlingen und Insekten eine wichtige Nahrungsquelle. Die Sorge, der Garten könnte dadurch weniger schön aussehen, ist unbegründet. Wildblumen und Wildkräuter gibt es in den verschiedensten Farben und Formen. Brombeeren und Himbeeren sind für Menschen und Bienen eine leckere Nascherei. Auf exotische Pflanzen im heimischen Garten sollte man verzichten, denn sie bieten hier lebenden Insekten keine Nahrung. Wer den Rasenmäher öfter stehen lässt und das Gras länger wachsen lässt, schafft auf einfache Weise Rückzugsorte für die Tierchen. Insektengitter vor Fenstern und Türen helfen dabei, dass die kleinen Krabbler nicht ins Haus gelangen und falls sich doch mal einer in die Wohnung verirrt hat, sollten wir sie einfangen und wieder zurück an die frische Luft setzen.

Als Konsument können wir beim wöchentlichen Einkauf Produkte und Lebensmittel aus ökologischem

Anbau kaufen. So fördern wir die nachhaltige Landwirtschaft und schützen den heimischen Insektenbestand. Zudem kann man ein Insektenhotel im Garten aufstellen. Am Insektenhotel lassen sich besonders Wildbienen gut beobachten und man bekommt einen Einblick in deren Lebensweise. Eine einfache Nisthilfe für Wildbienen zu bauen, ist nicht schwierig. Eine etwa 10 cm dicke Baumscheibe, in die Löcher von 5 bis 12 mm gebohrt werden, reicht schon für ein einfaches Insektenhotel. Es ist lediglich darauf zu achten, dass die Löcher nicht durchgebohrt werden. Wird das Insektenhotel an einen ruhigen Platz im Garten gehängt, werden sich bald die ersten Wildbienen einfinden.

Es sind alles kleine Dinge, die wir tun können, um den Bienen und ihren Verwandten zu helfen.

Denn wie soll schon Albert Einstein gesagt haben: „erst stirbt die Biene, dann der Mensch“.





KLEMMT Warsteiner Fenster und Türen GmbH

professionell,
sauber und schnell!

Ihre Adresse für:

- Haustüren
- Fenster
- Energetische Sanierung
- Terrassendächer
- Glasoasen
- Markisen
- Garagentore

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9:00 - 18:00 Uhr

Friedrich-Harkort-Str. 2 • 59581 Warstein-Belecke
Tel.: 02902-97813-0 • E-Mail: info@wft-fenster.de
www.wft-fenster.de




LIP-0109-0123



Zum Glück wieder zurück

Registrieren Sie Ihr Tier bei FINDEFIX!

Mit der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** helfen wir Ihnen, Ihr Haustier schnell wieder in die Arme zu schließen, sollte Ihr Liebling einmal verschwinden.

Mehr Informationen auf
www.findefix.com



FINDEFIX
Das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

ÜR-0368-FIN-2017



MICKY & MINNIE – DAS LEBEN IST KEIN COMIC ...

TEXT: Sabine Mackenberg

Zwei ca. acht Wochen alte Katzenkinder hatten unheimliches Glück, denn sie wurden an einem heißen Sommertag am Margaretenweg in einem geschlossenen Katzenklo mit einer Decke und einem Napf mit Futter gefunden. Lange konnten sie dort noch nicht gestanden haben, das Nassfutter war noch frisch und die beiden hatten sich noch nicht befreien können. Aufmerksame Spaziergänger brachten die gepflegten und zutraulichen Kitten ins Tierheim und haben ihnen damit höchstwahrscheinlich das Leben gerettet. Wir möchten uns nicht vorstellen, was passiert wäre, wenn die beiden Katzenkinder nahe der stark befahrenen B55 ihr Behältnis verlassen hätten.

Über die sozialen Medien versuchten wir, Hinweise über Micky & Minnie zu erhalten. Der Zuspruch für unsere Arbeit und die Empörung über das Aussetzen der Katzenkinder waren groß. Brauchbare Informationen ergaben sich jedoch leider nicht.

Erfolgreiche Wiedervereinigung

Drei Tage später dachten wir: Ok, das ist kein Comic! Wir sind im völlig falschen Film!!! Denn da passierte etwa Unglaubliches. Die Mama der beiden Katzenkinder kam ganz allein die Tierheimeinfahrt he-

runtergelaufen, als zwei ehrenamtliche Helferinnen gerade das Tierheim verlassen wollten. Sie konnte – ausgehungert und entkräftet – auf dem Tierheimgelände eingefangen werden. Die Fellfärbung und die gestaute Milchleiste ließen nur eine Schlussfolgerung zu: Wir versuchen eine Zusammenführung! Nach einer ordentlichen Mahlzeit nahm „Mausi“ (was sonst hätte zu Micky und Minnie gepasst) ihre Babys sofort wieder an. Schon als sie im Quarantänezimmer die Witterung aufnahm, miaute sie herzerreißend – und nahm auch die ihr fremde kleine Lucy an, die wir tags zuvor mit den beiden Zwergen zusammengesetzt hatten, da sie in etwa gleich alt war.

Wir werden nie erfahren, ob Mausi mit den Kitten ausgesetzt wurde, oder ob sie zunächst behalten wurde und dann mit Milchstau und auf der Suche nach ihren Babys "ihren" Menschen die Ohren volljammerte, bis diese die Nerven verloren und sie am Tierheim laufen ließen ...

Für Micky, Minnie, Mausi und Lucy gab es ein Happy End – aber für uns ist das wieder eine Geschichte, die viele Fragen aufwirft. Vor allem die EINE Frage: **Warum stellt der Mensch sich nicht seiner Verantwortung?**

HARK
ORCHIDEEN

I.+A. Hark Orchideen GmbH & Co. KG
Windmüllerstraße 25
59557 Lippstadt
www.hark-orchideen.de

LIP-0103-0222

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE KAISER

Rixbecker Str. 43
59555 Lippstadt

Tel. 0 29 41 / 45 41

Bei uns gibt es auch Geschenkgutscheine –
wir beraten Sie gerne!



LIP-0092-0122

GESPRÄCH MIT DEN KOMMUNEN

TEXT: Richard Böttcher

Im September fand ein für uns sehr wichtiges Treffen zwischen dem Vorstand des Tierschutzvereins Lippstadt und Umgebung und Mitarbeitern der Ordnungsämter unserer neun Vertragskommunen statt. Ziel dieses Treffens war die Diskussion über die dringend notwendige höhere Finanzierungshilfe des Tierheims.

Das Tierheim spielt eine entscheidende Rolle in unserer Gesellschaft. Es bietet unter anderem Zuflucht für herrenlose Tiere, die oftmals in einem sehr schlechten Zustand gefunden werden. Die tierärztliche Behandlung und Unterbringung bis zur Vermittlung in ein liebevolles Zuhause, ist unsere Aufgabe, die in vielen Fällen mit hohen Kosten verbunden ist. Verschiedene Faktoren, die eine Erhöhung der Fundtierpauschalen zwingend erforderlich machen, wurden durch uns erörtert.

Steigende Kosten in allen Bereichen

Steigende Personalkosten sowie die Notwendigkeit, die Lohndifferenz zwischen gelernten und ungelernten Mitarbeitern auszugleichen, stellen das Tierheim vor immense finanzielle Herausforderungen. Die Personalkosten sind



durch die Anhebung des Mindestlohns angestiegen, damit verbunden ebenfalls die Ausgaben für Gesundheitskosten und Sozialleistungen.

Mit unserem jetzigen Budget können wir unseren gelernten Tierpflegern keine Lohndifferenz zu den Hilfskräften zahlen. Diese muss dringend ausgeglichen werden, um ein gerechtes und faires Arbeitsumfeld zu schaffen.

Die Tierarzkosten sind ein weiterer signifikanter Faktor. Die Gesundheit und das Wohlbefinden

der Tiere haben oberste Priorität. Dies erfordert regelmäßige tierärztliche Versorgung, Impfungen, Medikamente und gegebenenfalls chirurgische Eingriffe. Die Anhebung der Gebührenordnung der Tierärzte um bis zu 50 % reißt ein Loch in unsere Kasse.

Auch die Inflation bleibt für den Betrieb nicht ohne Folgen. Steigende Preise in allen Bereichen stellen uns vor eine ungewisse Zukunft.

Möglichkeiten werden geprüft

Die Mitarbeiter der Ordnungsämter hörten unseren Ausführungen aufmerksam zu und erkannten die Bedeutung des Tierheims für die Gemeinschaft. Sie erklärten sich bereit, die finanzielle Unterstützung zu prüfen und nach Möglichkeiten zur Sicherstellung der langfristigen Unterstützung zu suchen.

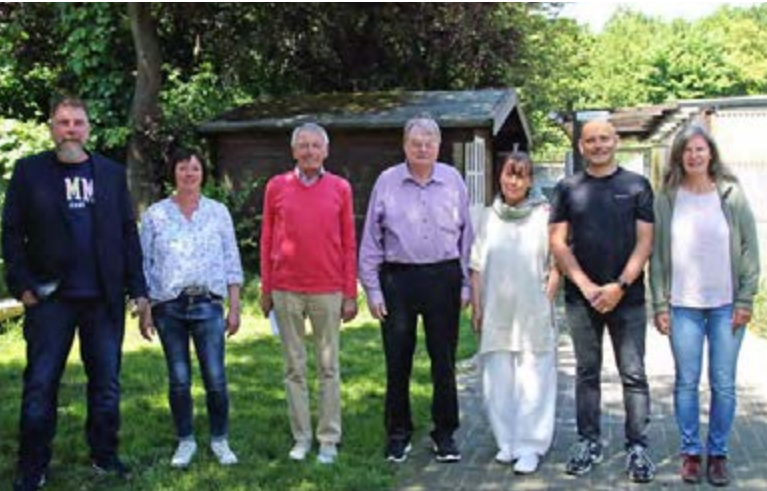
Unser Treffen war ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Es zeigte, wie eine engagierte Gemeinschaft und die lokale Behörden zusammenarbeiten können, um eine positive Veränderung zu bewirken.



DAMIT SIE WISSEN, WER WIR SIND ...

TEXT: Richard und Bianka Böttcher



v.l.n.r.: R. Böttcher, B. Böttcher, O. Lütjens, K. Korbmacher, P. Wirths, R. Görries, B. Langner

Seit April vergangenen Jahres wird unser Tierheim von den Eheleuten Richard und Bianka Böttcher geführt und durch unsere Schriftführerin Petra Wirths kompetent unterstützt.

Die Übernahme der Leitung des Tierschutzvereins kam zu einer Zeit, in der Tierheime in ganz Deutschland mit vielfältigen Herausforderungen zu kämpfen haben. Die Covid-19-Pandemie hat die Situation neben finanziellen Höherbelastungen noch verschärft. Steigende Zahlen bei den Abgabebietern und ein gleichzeitiger Rückgang der Spenden sind unsere tägliche Herausforderung.

Wir haben jedoch klare Visionen für die Zukunft und sind fest entschlossen, das Tierheim Lippstadt zu einem Ort zu machen, an dem Tiere bestmöglich versorgt und vermittelt werden.

Richard Böttcher bringt als 1. Vorsitzender eine Fülle organisatorischer Fähigkeiten und strategisches Denken mit. Sein Verständnis für Ressourcenmanagement kann dazu beitragen, die finanzielle Stabilität des Tier-

heims sicherzustellen und gleichzeitig innovative Lösungen für die Unterbringung und Pflege der Tiere zu entwickeln.

Bianka Böttcher, als 2. Vorsitzende, konnte bereits langjährige Erfahrungen als Schriftführerin und ehrenamtliche Unterstützung in der Tierschutzarbeit sammeln.

Petra Wirths, unsere Schriftführerin, spielt eine wichtige Rolle bei der Dokumentation der Vorstandssitzungen und anderer wichtiger Ereignisse im Tierheim.

Unser Ehrenvorsitzender Otto Lütjens, dessen Herz immer noch sehr am Tierheim hängt, ist jederzeit mit Rat und Tat zur Stelle. Seine Erfahrungen bereichern unsere Arbeit stetig.

Der Vorstand wird von engagierten und kompetenten Mitgliedern unterstützt:

Karl-Heinz Korbmacher, unser angestellter Kassierer, übernimmt die Verantwortung für die Finanzen des Tierheims. In diesen finanziell anspruchsvollen Zeiten ist seine Erfahrung über Budgetierung von unschätzbarem Wert – um sicherzustellen, dass wir über die notwendigen Mittel verfügen, um unsere Aufgaben zu erfüllen.

Für die jährliche Kassenprüfung ist Ralf Görries gewählt Mitglied. Auch von seiner Erfahrung im IT-Bereich profitieren wir sehr.

Die ehrenamtliche Unterstützung von Sabine Mackenberg im Rahmen der Pressearbeit und hinter der Kamera hilft uns, u. a. neben dem Magazin auch über die Homepage die Öffentlichkeit über die Aktivitäten und Bedürfnisse unseres Tierheims zu unterrichten.

Mit dieser engagierten Mannschaft sind wir zuversichtlich, dass unser Tierheim auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Tierschutz spielt.

hier rein

da raus

hö'ren

Verb

für Menschen: mit dem Gehör wahrnehmen, am wilden Leben teilnehmen.
für Tiere: ... jdm. Gehorchen ???

4x in Deutschland

- kostenloser Hörtest
- individuelle Anpassung von Hörsystemen
- Pädakustik
- Hörtraining / Audiotherapie
- Tinnitusberatung
- individuelle Gehörschutzberatung

SYMANN
HÖRGERÄTE

Lippstadt Rathausstr. 14b | Bad Sassendorf Wasserstr. 6
0 29 41 - 9 48 09 02 | 0 29 21 - 9 81 82 97

www.hoergeraete-symann.de

UR-0434-LIP-0119

SIE SIND EINFACH ANDERS?

IHRE WERBUNG SOLLTE ES DANN AUCH SEIN!



Xup
MEDIA AG

0 24 21-27 69 910
x-up@x-up-media.de
x-up-media.de

xup-0038-LIP-2023-2

FOTO: Sabine Mackenberg

MITGLIEDSANTRAG

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V.

Angaben zum Mitglied

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

- 30 € 50 € 100 € pro Jahr.
 oder den Mindestbeitrag von 20 € pro Jahr.

Schüler und Studenten erhalten 50 % Ermäßigung!

Der Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-lippstadt.de oder ausgelegt im Tierheim Lippstadt.

- Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum:

Unterschrift*:

*Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift des Erziehungsberechtigten.

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN:

BIC:

Kontoinhaber:

Datum:

Unterschrift:

(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an:

Tierheim Lippstadt und Umgebung e.V.

Margaretenweg 80

59558 Lippstadt

... im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website www.tierschutzverein-lippstadt.de / Spenden & Helfen ausfüllen. Vielen Dank!



Hier geht es zum Online-Formular

Sehr geehrter Spender!

Spenden an uns sind steuerlich absetzbar. Um von uns eine Spendenbescheinigung zu erhalten, tragen Sie im Überweisungsträger bitte Ihren vollen Namen und Ihre Anschrift ein.

Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Lippstadt, St.Nr. 330/5761/1008, vom 12.07.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuer-Gesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung begünstigter Zwecke im Sinne der Anlage I Abschnitt A Nr. 11 zu § 48 Einkommenssteuer-Durchführungsverordnung verwendet wird.

€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

T I E R S C H U T Z V E R E I N L I P P S T A D T

IBAN

D E 0 7 4 1 6 6 0 1 2 4 0 0 5 5 6 6 6 6 0 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 L P S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigten)

M A G - 2 3 - 2

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

Datum

Unterschrift(en)

SEPA-ÜBERWEISUNG



SUNNY – SICHERHEITSEXPERTE STELLT RENTENANTRAG

TEXT: Sunny (Anja Buß)

Hallo Leute, ich bin es, der Sunny, seit zweieinhalb Jahren im Tierheim ... und so langsam würde ich mit meinen 13 Jahren gerne in Rente gehen. Ich habe hier die vergangenen Jahre die Security gemanagt und mittlerweile gibt es genügend andere Kandidaten, die diese Aufgabe gut übernehmen könnten. Natürlich würde ich in meinem neuen Zuhause auch noch ab und zu aufpassen, so als Minijob vielleicht. Ganz ohne Arbeit kann ich nicht.

Da ich meinen Job in meinem ersten Zuhause zu ernst genommen habe, muss ich leider diesen Maulkorb tragen. Ich mag nicht immer alle Menschen, aber meine Gassi-Geher und das Tierheimpersonal haben das mittlerweile sehr gut im Griff. Sie wissen vorher, wen ich nicht mag und halten mich dann gut zurück und regeln alles für mich. Ich muss sagen, dass ich das als sehr angenehm empfinde, dann muss ich mich nicht immer so aufregen und kann viel besser entspannen. In meinen Jahren hier im Tierheim ist auch noch nie etwas passiert. Ich kann mich halt auch sehr gut benehmen.



Ich freue mich täglich auf meine Gassirunde und am liebsten laufe ich in der Gruppe vorweg – vorne alles abchecken. Ab und zu genieße ich aber auch Einzelrunden ohne Kollegen mit meiner Gassi-Geherin. Dann sind wir immer schön lange und schnell unterwegs. Denn trödeln mag ich nicht so wirklich. Da kommt dann wohl der Husky aus mir raus.

Also, es muss doch noch Leute geben, die einem fiten Senior wie mir noch die Rente versüßen mögen.

Am liebsten wäre mir ein ruhiger Haushalt ohne Kleintiere und Kinder. Vielleicht ein jung gebliebenes Rentnerpaar, die mit mir noch etwas erleben möchten. Ich bin für so einigen Spaß zu haben: Ich spiele und snacke gerne – und ab und zu Kuscheln ist auch schön. Leider kommt das im stressigen Tierheimalltag oft zu kurz und ich kann mich da auch nicht immer entspannen.

So Ihr Lieben, meldet Euch im Tierheim, so dass wir uns bei einer Gassirunde kennenlernen können.

Euer *Sunny* 

PFLEGESTELLEN GESUCHT!

TEXT: *Bianka Böttcher*

Aktuell haben wir im Tierheim über 100 Katzen in unserer Obhut. Viele von ihnen befinden sich in liebevollen Pflegestellen, ohne deren Unterstützung unsere Mitarbeiter schnell an ihre Grenzen kämen. Tragende Katzen, Katzen mit ihren Jungen oder Babys, die ohne Mama aufgezogen werden, finden hier einen Platz. Ohne unsere Pflegestellen ginge es zu Stoßzeiten in unserem Tierheim einfach nicht.

Wie wertvoll zuverlässige Pflegestellen für unsere Arbeit sind, zeigte sich in diesem Jahr durch unseren Animal-Hoarding-Fall. Über 170 Katzen mussten innerhalb weniger Tage untergebracht und versorgt werden. Unsere Pflegestellen griffen sofort ins Rad, um unsere Bestandstiere teilweise unterzubringen und Platz für die sichergestellten Tiere zu schaffen.

Wie wird man Pflegestelle?

Wenn Sie sich jetzt fragen, wie Sie Pflegestelle werden können, gibt es unterschiedliche Antworten. Gerade bei Katzen sollten Sie sich vorher bewusst werden, welche Art von Pflegelingen sie betreuen können:

Für die Unterbringung einer Mama mit ihren Kitten ist für die



erste Zeit die Bereitstellung eines separaten Raumes erforderlich.

Die Aufzucht von Flaschen- und Päppelkindern bis zur Vermittlung sowie die Aufnahme eines alten und/oder kranken Tieres in Dauerpflege erfordern Erfahrung in diesen Bereichen.

Unsere Pflegestellen werden mit Futter und Tierzubehör unterstützt. Anfallende Tierarztkosten werden nach Absprache mit der Tierheimleitung übernommen.

Aber nicht nur Pflegestellen für Katzen werden gesucht. Auch

Pflegestellen für Hunde werden gesucht. Es gibt immer wieder Fälle, in denen ein Tier im Tierheim nicht gut klarkommt. Ältere und kranke Hunde, die nicht genug Ruhe finden oder intensive Betreuung benötigen.

Auch Hunde wie unser Sunny, ein älteres Tier mit kleinen Wehwechen und schlechten Vermittlungschancen, suchen immer wieder Dauerpflegestellen, um dort ihren Lebensabend mit viel Liebe und Geborgenheit zu verbringen.

Ob Kurzzeit- oder Dauerpflegestelle, für welche Art die Entscheidung fällt, Sie helfen unseren Tieren damit sehr und unterstützen die Arbeit des Pflegeteams ungemein.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, nehmen Sie gerne Kontakt auf und vielleicht können wir Sie bald als neue Pflegefamilie im Tierheim begrüßen.

Wenn Sie Erfahrung im Umgang mit **Exoten und Reptilien** haben und über Kapazitäten verfügen, melden Sie sich bitte ebenfalls gern bei uns, auch in diesen Bereichen sind wir immer wieder auf Hilfe angewiesen.



DIE LANDSCHILDKRÖTE – URZEITLICH UND FASZINIEREND!

TEXT: Kassiopeia (Sabina Fölker)



Ich bin's, Kassiopeia (die große Schildkröte im Bild)

Darf ich vorstellen: ich bin's, **Kassiopeia**, eine weibliche Griechische Landschildkröte. Ich wurde zum Sommeranfang 2006 als Fundtier im Tierheim abgegeben. Ein paar Tage später folgten zwei weitere Artgenossen. Da eine artgerechte Haltung für unsere Spezies im Tierheim nicht gegeben war, hat uns unsere jetzige Halterin mit zu sich nach Hause genommen. Dort wurden wir zunächst in einem temporären und ausbruchssicheren Gehege untergebracht, bis sich unsere Besitzer melden und uns wieder abholen. Dachten wir ...

Trotz Aufruf in der Tageszeitung, Darstellung auf der Website vom Tierheim Lippstadt und diversen Aus-

hängen wurden wir scheinbar nicht vermisst. Und so ergab es sich, dass wir dauerhaft dort bleiben durften. Da wir zu einer streng geschützten und meldepflichtigen Art gehören, musste für unsere neue Besitzerin zunächst eine Haltungserlaubnis bei der unteren Landschaftsbehörde beantragt werden.

Unser neues Domizil

Wir bekamen einen schönen, sonnigen Teil vom Garten ab, umgestaltet und mit hochwertigen Frühbeeten, inklusive bester Technik für die Steuerung von Heizstrahlern und Belüftungssystem. Für die Überwinterung wurde ein eigener Kühlschrank angeschafft. In unserem Gehege wachsen viele Wildkräu-



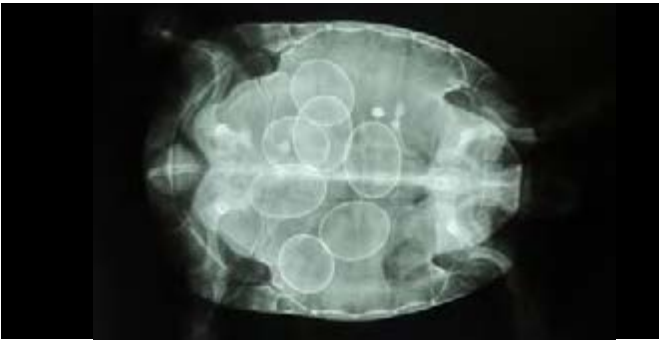
Das ist eine meiner Mitbewohnerinnen, die es gerade eilig hat



Das ist unser Oldie, der es sich gut schmecken lässt.



Nächtlicher Besuch im Schildkrötengehege



Ein Röntgenbild von mir, das 2018 kurz vor der Winterruhe gemacht wurde. Ich war sehr unruhig und die Vermutung meiner Besitzerin hat sich bestätigt. Nach der Gabe von einer Extraportion Kalzium konnte ich 2 Tage später endlich die Eier ablegen und mich auf die wohlverdiente Ruhephase vorbereiten.

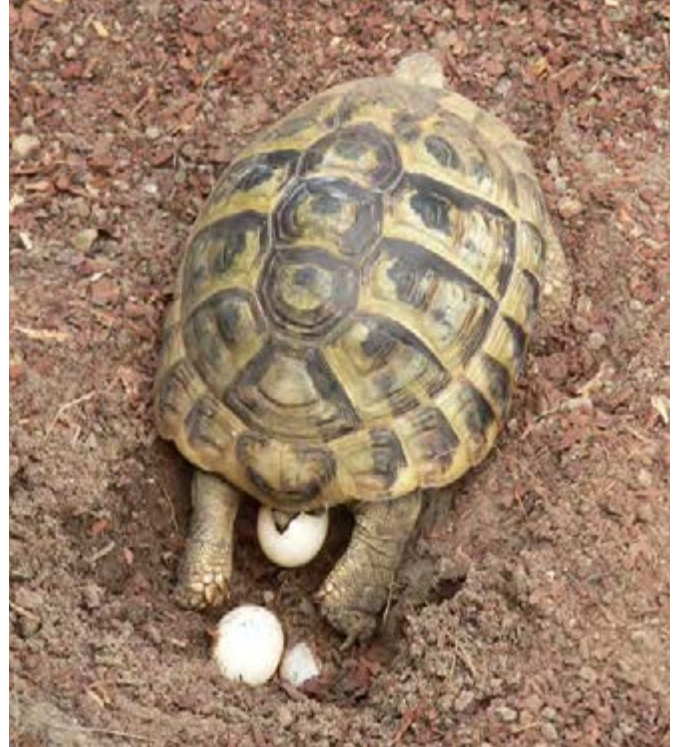
ter – das ist die beste Nahrung für uns. Jedoch muss in der freien Natur oft zusätzlich etwas gesammelt werden, da bei unseren Wohlfühltemperaturen von ca. 25-35°C der Stoffwechsel richtig in Gang kommt und dann das Futter im eigenen Garten nicht ausreicht. Und nicht nur das – bei den Temperaturen können wir richtig flott werden.

Wie man sehen kann, ist unsere Haltung ganz schön anspruchsvoll. Noch nicht erwähnt sind Tierärztkosten und die Vorbereitung für die Winterruhe, die auch eine Untersuchung auf Darmparasiten umfasst.

Aufs Testosteron aufpassen

Wir friedlichen Landschildkröten sind keine Kuschtierchen, aber sehr interessant zu beobachten. Ich lebe mittlerweile mit sieben weiteren Artgenossen zusammen, jedoch unterteilt in drei kleine Gruppen. Das ist sinnvoll, denn die geschlechtsreifen männlichen Tiere können sehr penetrant und aggressiv sein. Ein Verhältnis von einem Männchen auf zwei bis drei weibliche Tiere ist ideal. Übrigens wird unser Geschlecht durch die Bruttemperatur des Eigeleges bestimmt.

Gelegentlich nimmt unser Frauchen für das Tierheim „Pflege-Schildis“ in separaten Gehegen auf, die bis zur Abholung bzw. Weitervermittlung (Halteerlaubnis) von ihr versorgt werden. Über unsere Herkunft, die Haltung und die verschiedenen Arten könnte man noch viele Seiten füllen, was den Rahmen dieser zwei Seiten sprengen würde. Wer mehr über uns erfahren möchte, dem rate ich, im Internet oder in entsprechender Literatur zu recherchieren.



Bei der Eiablage. Mehrmals jährlich legen meine geschlechtsreifen Mitbewohnerinnen und ich ein Gelege mit ca. 6 bis 8 Eiern ab. Normalerweise reichen die Temperaturen in unseren Breitengraden nicht aus, die Eier auszubrüten...



... nicht so 2018. Mitte Oktober staunte unsere Besitzerin nicht schlecht, als wir beim Laubfegen im Gehege zum Vorschein kommen. Auch ein Zeichen für den Klimawandel?



Mittagsschläfchen



Ein Teil unseres Geheges mit Frühbeeten und umrandet mit Pflanzsteinen. Wichtig ist ein sonniger Standort mit Versteckmöglichkeiten.



KATIES ABENTEUER – TEIL 2

TEXT: Silke Mendelin

Unmittelbar nach Ihrem Sommerhitze-Abenteuer zwischen Schrank und Wand erholte sich Katie schnell. Sie verließ ihr Versteck und huschte unter den nächsten Schrank. Ich zog mir eine dicke Winterjacke und Handschuhe an, um sie zu fangen. Der Plan war, sie ab jetzt solange im Wohnzimmer einzusperren, bis sie sich an uns gewöhnen würde und sie erst dann wieder in die restliche Wohnung zu lassen.

Mir war klar, dass sie mich vermutlich angreifen würde, denn in einer Woche konnten wir noch kein Vertrauen gewinnen. Mit welcher Wucht und Geschwindigkeit sie sich jedoch auf mich stürzte und mich mit allen vier Pfoten gleichzeitig ansprang, überraschte und erschreckte mich. Wie ein Blitz kam der Angriff und genauso schnell war sie wieder verschwunden. Hätte ich nicht gewusst, dass

es Katie war, hätte ich nicht sagen können, was mich attackiert hat. Am nächsten Tag hatte ich blaue Flecken, wo sie die Pfoten in mich bohrte. Allerdings nutzte sie dabei keine Krallen und auch keine Zähne, was ich ihr hoch anrechnete.

Nichts ist vor Katie sicher

Im Wohnzimmer waren die Versteckmöglichkeiten begrenzt, aber Blödsinn machen konnte man dort trotzdem. Mal waren dicke Bücher aus dem Regal gerissen, Blumentöpfe umgeworfen und durch die Gegend gerollt, Bilder von der Wand gefegt. Dafür dauerte die Sucherei nur noch einige Minuten, denn wir hatten Verstecke angelegt. Der Plan, Katie mit uns auf engem Raum einzusperren und sie dadurch schneller an uns zu gewöhnen, ging auf.

Bereits Anfang September nahm sie zum ersten Mal Futter aus der Hand. Mitte September öffne-

ten wir die Türen zu den anderen Räumen. Vorher überprüften wir jedoch alle Schränke und maßen die Abstände zu den Wänden, verrückten Möbel und verschlossenen diverse Stellen, um keine Abstürze und Einklemmaktionen mehr zu riskieren. Einige Pflanzen mussten innerhalb der Wohnung umziehen oder uns verlassen. Und wir verstanden langsam, warum Katie, wie wir sie nennen, alias Lucky Lady im Tierheim dort gelegentlich Lady „Gagga“ (mit Doppel-G...) genannt wurde.



Die Nacht zum Tag machen

Morgens waren wir immer noch gespannt, wie Katie die Nacht verbracht hatte. Da sie in der ersten Zeit fast ausschließlich nachtaktiv war, hörten wir sie durch die Wohnung toben. Was war aus der leisen Katze geworden, die wir zu Anfang zwei Tage und Nächte weder hörten noch sahen? Bälle rasselten durch die Gegend und Katie liebte es, mit Anlauf auf einen kleinen Läufer zu springen, der dann mit ihr drauf durch den Flur rutschte. Ein Schaukelstuhl aus Wasserhyazinthe ist ebenfalls ein beliebter Spiel- und Schaukelort, er wird allerdings auch ordentlich mit den Krallen in die Mangel genommen. Er ist beliebter als die Kratzmatte. Rutschen in die Badewanne ist ebenfalls sehr beliebt und natürlich jegliches Springen und Klettern auf, unter und in Schränken und sonstigen Möbeln. Sobald man eine Schublade oder eine Schranktür öffnet, sitzt Katie drin. Dabei ist auch der Porzel-

lanschrank nicht ausgenommen. Ein Rätsel, wie sie es schafft sich in den Vitrinenschrank zu setzen, ohne etwas kaputt zu machen.

Gefährlich wird es, wenn sie sich durch die volle Strumpfschublade wühlt, um dann hinter die Schublade zu klettern. Hätten wir das nicht gesehen und die Schublade zugeschoben, hätte es böse ausgehen können. Man darf nichts offen stehen lassen – muss Spülmaschine, Herd und Waschmaschine genau untersuchen, bevor man sie in Betrieb nimmt. Die Nächte sind manchmal kürzer oder unterbrochen, aber allmählich passt sich Katie unseren Gewohnheiten an und ist tagsüber aktiver und schläft mehr in der Nacht.

Wir sind sehr gespannt, was wir noch alles mit der mittlerweile verschmusten Katie erleben dürfen und freuen uns auf jeden Tag mit ihr.



AniCura
TIERKLINIK BIELEFELD



AniCura Bielefeld GmbH • Tierärztliche Klinik für Kleintiere
Bechterdisser Straße 6 • 33719 Bielefeld
www.tierklinik-bielefeld.de

**Aus Liebe
zu Ihrem Tier -
mit Kompetenz
und Leidenschaft**



Als Partner für Tierhalter und Tierärzte bieten wir modernste Diagnostik (CT, MRT) und die Behandlung durch ausgebildete Spezialisten in vielen medizinischen Fachbereichen.

Doch genauso unterstützen wir Sie gern in der Aufzucht, der Vorsorge und allen kleinen Sorgen des tiermedizinischen Alltags. In dringenden Fällen auch im 24-Std. Notdienst.

**Terminsprechstunde
nach telefonischer Rücksprache:
Montag - Freitag 8:00 - 18:30 Uhr**

Außerhalb unserer Sprechzeiten sind wir nachts, samstags, sonntags und feiertags im Notdienst für Sie da.

Telefon 0521 260 370

TIME TO SAY „GOODBYE“

TEXT: Richard und Bianka Böttcher, Redaktionsteam

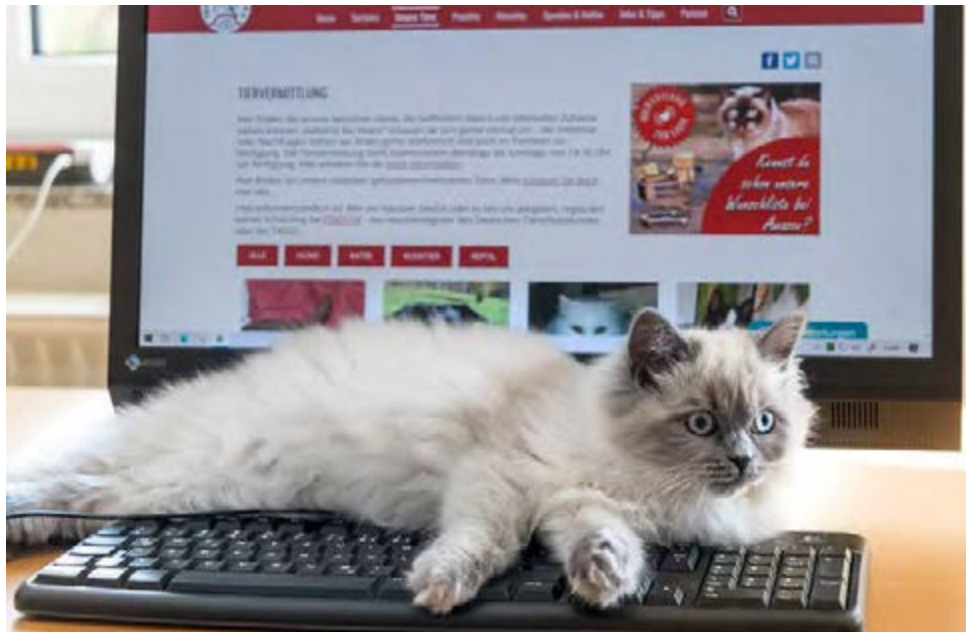
Nach langem Überlegen und Abwägung des Für und Wider haben wir uns entschlossen, die Produktion der „Tierisch aktuell“ nach fünf Jahren und insgesamt zehn Ausgaben einzustellen.

Ein Grund für unsere Entscheidung ist die fehlende Zeit unserer ehrenamtlichen Redakteure. Viele Stunden Zeit werden von uns in jedes Magazin investiert – neben Beruf, Familie und aktiver Tierschutzarbeit kaum noch zu leisten.

Auch den Aspekt der Papierverschwendung haben wir in unsere Entscheidung, das Magazin aufzugeben, mit einbezogen. Auch wird es immer schwieriger weitere Auslagestellen als die bisherigen zu finden, so dass wir es nicht schaffen, pro Ausgabe 5.000 Exemplare zu verteilen.

Wie viele von Ihnen vielleicht verfolgt haben, wurde unser Tierheimbetrieb im Laufe dieses Jahres bestmöglich auf klimaneutrale Strom- und Heizversorgung umgestellt – für uns gehören Tier- und Klimaschutz einfach unabdingbar zusammen.

Der Gedanke, dass ein großer Teil unserer Hefte oftmals nur kurz durchgeblättert und dann entsorgt wird, und das angesichts der enormen Belastung für Natur und Umwelt bei der Papierherstellung – trotz Klimologo – hat uns nicht mehr losgelassen. Es ist uns eine Herzensangelegenheit zukünftig ohne Verschwendung natürlicher Ressourcen für Sie als Leser da zu sein.



Aktuelles zum Tierheim sowie die Vorstellung unserer Schützlinge finden Sie über unsere Homepage sowie Facebook und Instagram. Wir versuchen, eine Lösung zu erarbeiten, unsere Vereinsmitglieder und Tierfreunde ressourcenschonend, modern und kostengünstig über das Geschehen im Tierheim zu informieren.

Bis bald!
Mit besten Grüßen

Vorstand und Redaktionsteam
vom Tierschutzverein Lippstadt und Umgebung e. V.

P.S.:
Alle zehn Ausgaben der „Tierisch Aktuell“ finden Sie über unsere Homepage. Printversionen – auch älterer Ausgaben – sind im Tierheim erhältlich. Es wäre zu schade, sie im Altpapier entsorgen zu



müssen. Sie können sich bei Ihrem Tierheim-Besuch gern bedienen.

Übrigens ...

Unser Fotomodell auf den Seiten 15 und 24 ist eines der ehemaligen „Pilz-Babys“ aus dem Animal-Hoarding-Fall, das seine Pflegestelle erfolgreich erobert hat und bestens mit den beiden vorhandenen Katern harmonisiert.

Kuschelig glücklich ...
... mit einer Heizungsanlage von



REINHARD VON ZONS
Tel.: 05248 - 1351

Bad Heizung Solar

LIP-0096-0122

Ihr Holzfachhändler in Lippstadt



A. Wallmeier
Holzhandlung – Baustoffe
Seit 1953
Stirper Strasse 72 - 59557 Lippstadt
Tel.: 02941 / 12026 - 10326
Fax: 02941 / 13077
info@holzwallmeier.de
www.holzwallmeier.de

Beachten sie unsere Angebote unter
www.holzwallmeier.de

LIP-0105-0123

**IHR UNTER-
NEHMEN
IST EINFACH
ANDERS?**

**IHRE WEBSITE
SOLLTE ES DANN
AUCH SEIN!**

Über 75% der Besucher Ihrer Website benutzen zum Surfen ein Mobiltelefon oder Tablet. Sollte Ihre Website dafür nicht optimiert sein, so können Ihre potenziellen Kunden Inhalte nur schwer oder gar nicht erkennen.

Wir machen Ihre Website fit für den Datenschutz und tauglich für das Handy und Tablet.



**Gerne beraten wir
Sie unverbindlich!**



MEDIA AG

0 24 21-27 69 910
x-up@x-up-media.de
x-up-media.de





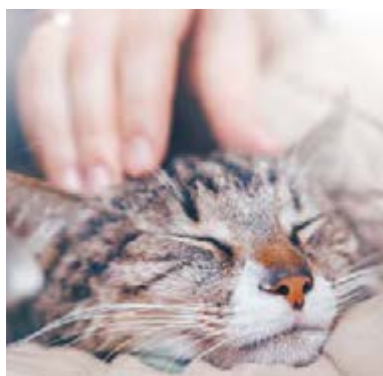
Raiffeisen-Markt

Wir leben Nähe!


**ERLEBEN SIE UNSERE
TIERISCH GUTE
AUSWAHL!**




Heimtierfutter, -artikel und Zubehör





Ihre Raiffeisen-Märkte

 **59602 Altenrüthen**, Lütke-Haar 1, Tel. 02952 / 970213

 **59597 Erwitte**, Völlinghauser Weg 9, Tel. 02943 / 2005

59590 Geseke, Gutenbergstraße 5, Tel. 02942 / 971319

  **59557 Lippstadt**, Am Siek 2, Tel. 02941 / 97410

Raiffeisen Westfalen Mitte eG, Verwaltungssitz: 33142 Büren, Oberer Westring 28

 **Mit Aquaristik-Abteilung**

 **Mit Tankstelle**



**24 Stunden
Tanken!**